

Die Plattform für Umfragen, Methoden und empirische Analysen (PUMA) in Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität Linz und der Universität Wien lädt alle Interessierten recht herzlich zum PUMA-Symposium 2017 ein.

Stichprobenverfahren und Repräsentativität

Zufällige und nichtzufällige Auswahltechniken zur Datenerhebung in den Sozialwissenschaften

13. Oktober 2017

09:30-16:45 Uhr

Johannes Kepler Universität Linz

Inhalt des Symposiums

Sozialwissenschaftliche Umfragen werden mit dem Ziel durchgeführt, Informationen über eine interessierende Population beschreibende Sachverhalte (wie Einstellungen, Verhaltensweisen etc.) zu erhalten. Als „Goldstandard“ für die Stichprobenziehung werden Zufallsauswahlen betrachtet. Diese gewährleisten im Idealfall repräsentative Rückschlüsse von Stichprobenergebnissen auf wahre Populationswerte und die Kontrolle der Ungenauigkeit der Schätzungen auf wahrscheinlichkeitstheoretischer Basis.

In der praktischen Umsetzung der Verfahren kommt es häufig, z. B. wegen Nonresponse und unwahrer Antworten, zu (systematischen) Verzerrungen. Als Reaktion bedient man sich üblicherweise Methoden (wie z. B. Nacherhebung, Gewichtungsanpassung), welche die von der Theorie abweichende Praxis zu kompensieren versuchen. Zur Prüfung der Repräsentativität werden i.d.R. ausgewählte soziodemografische Merkmale verwendet.

Zu nichtzufälligen Auswahlverfahren gehören bewusste Verfahren wie Quotenverfahren, die sich an den Ideen der Zufallsmethoden orientieren, aber auch willkürliche Auswahlverfahren wie freiwillige Websurveys, bei denen befragt wird, wer sich dazu bereit erklärt. Diese Stichprobenverfahren lassen wahrscheinlichkeitstheoretische Schlüsse auf Basis der Designs alleine nicht zu.

Ausgehend von diesen Überlegungen sollen Fragen der nachfolgenden Art diskutiert werden:

- Wie kann der Goldstandard von Zufallsauswahlverfahren am besten erreicht werden? D.h. im Wesentlichen: Wie kann ein guter Auswahlrahmen garantiert, eine hohe Ausschöpfung gewährleistet und wie können Falschantworten vermieden werden?
- Welche Faktoren beeinträchtigen die Repräsentativität am stärksten?
- Welchen Einfluss hat fehlende Repräsentativität überhaupt auf die Ergebnisse?
- Welche Merkmale und statistischen Testverfahren sollen zur Prüfung der Repräsentativität verwendet werden?
- Wie gut können die häufig durchgeführten Gewichtungsanpassungen Verzerrungen in der Stichprobe ausgleichen?
- Gibt es statistische Modelle für nichtzufällige Auswahlverfahren, die eine Schätzung des Stichprobenfehlers ermöglichen?

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme am PUMA-Symposium ist kostenfrei, jedoch ist aufgrund begrenzter Platzkapazitäten eine **verbindliche Anmeldung bis 25. September 2017** unbedingt erforderlich.

Anmeldungen bei: [katharina.goetsch\(at\)univie.ac.at](mailto:katharina.goetsch(at)univie.ac.at)

Anmeldefrist: 25. September 2017

Kontakt

PUMA-Koordinatorin: Katharina Götsch ([katharina.goetsch\(at\)univie.ac.at](mailto:katharina.goetsch(at)univie.ac.at))

JKU-Organisator und PUMA-Partner: Andreas Quatember ([andreas.quatember\(at\)jku.at](mailto:andreas.quatember(at)jku.at))

Programm

Veranstaltungsort

Unicenter JKU, Altenberger Straße 69,
Sitzungszimmer 3, 1. Stock,
4040 Linz

Kontakt

katharina.goetsch(at)univie.ac.at
Andreas.quatember(at)jku.at

Get-together (Kaffee) und Eröffnung

09:30-10:00	Sylvia Kritzinger Leiterin der <i>Plattform für Umfragen, Methoden und empirische Analysen (PUMA)</i> Universität Wien Andreas Quatember Johannes Kepler Universität Linz
-------------	---

Key Note

10:00-11:00	„Die Auswahl ist natürlich rein zufällig und nicht repräsentativ“ – zur Fehlrezeption von Qualitätskriterien in der Umfrageforschung	Ulrich Kohler Universität Potsdam
-------------	---	---

Einführungsvortrag

11:00-11:30	Probability und Non-probability Sampling – alles nur eine Frage von Modellen?	Andreas Quatember Johannes Kepler Universität Linz
-------------	--	--

Vortrag 1

11:30-12:00	Gewichtungsverfahren als Gegenmaßnahmen zu Unit Response Bias bei EU-SILC in Österreich	Thomas Glaser Statistik Austria
-------------	--	---

Kurzvorstellung

12:00-12:10	Das neue <i>Austrian Social Science Data Archive (AUSSDA)</i>	Dimitri Prandner AUSSDA
-------------	--	-----------------------------------

Mittagspause

12:10-13:15

Vortrag 2

13:15-13:45	Repräsentativität und Antwortqualität in Online-Panels	Carina Cornesse (Universität Mannheim, GESIS), Annelies G. Blom, Daniela Ackermann-Piek, Susanne Helmschrott, Christian Bruch Joseph W. Sakshaug
-------------	---	--

Vortrag 3

13:45-14:15	Zur Befragung von seltenen und schwer erreichbaren Zielgruppen im internationalen Vergleich – Erhebungen der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte	David Reichel, Ursula Till-Tentschert Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
--------------------	--	--

Vortrag 4

14:15-14:45	Statistische Kennzahlen zur Beurteilung der Stichprobenqualität von Umfragen	Johann Bacher Johannes Kepler Universität Linz
--------------------	---	--






Kaffeepause

14:45-15:00

Vortrag 5

15:00-15:30	PC, Handy oder Tablet? Verwendung, Präferenzen und Beendigungsquoten in Panel-basierten Webumfragen von Marktforschungsunternehmen	Bettina Grün (Johannes Kepler Universität Linz), Kylie Brosnan, Sara Dolnicar
--------------------	---	---

Podiumsdiskussion

15:30-16:45	Zwei Tage vor der Wahl: Wie repräsentativ sind Wahlumfragen?	
	<u>Es diskutieren:</u>	
	 Johann Bacher (<i>Johannes Kepler Universität Linz</i>)	
	 Sylvia Kritzinger (<i>PUMA-Leiterin, Universität Wien</i>)	
	 Edith Jaksch (<i>Jaksch und Partner</i>)	
	 Matthias Till (<i>Statistik Austria</i>)	
	 Weitere VertreterIn der Markt- und Meinungsforschung (<i>tba</i>)	